

Irgendwo wartet das Paradies

Von YohAsakura

Kapitel 5: Erste Ergebnisse

Es stellen sich sehr viele Fragen, aber wenige Antworten stehen zur Verfügung. Was wohl die jungen Tiermanen gegen den Löwenanführer machen? Gute Frage. Momentan arbeiten sie an einem plan, erstmal würden kleine Beobachtungen stattfinden, was von den Schlangen bereits eingeleitet wurde. Für diese Gruppe eine relativ einfache Handhabung. Die Schlangen sind dafür bekannt leise und achtsam zu sein, ihre Vorsicht ist bemerkenswert. Eigentlich arbeiten sie eher im Hintergrund für die Krokodile, doch ab und an werden sie auch mal als Spione gebraucht. Neben der Spionage sind sie auch sehr gute Assassine, greifen gerne mal aus dem Hinterhalt an und dazu können sie sehr gut mit Gift umgehen. Gifte, welche von Betäubung bis Tod reichen, aber Betäubungen fallen öfters an als Tötungsdelikte. Es dauert nicht lange bis die Schlangen das Quartier der Löwen entdeckt haben und kleine Informationen ergattern können. Momentan haben die Löwen nichts großes vor, sondern doch eher kleine Machenschaften wie Diebstähle und all das, was allerdings die Falken und vor allem die Hyänen in Angriff nehmen werden. Hyänen sind eigentlich eine neutrale Rasse, im Gegensatz zu den Falken. Die Falken sind der festen Überzeugung, dass eines Tages das Paradies durch die Löwen entstehen wird und sie menschenfrei leben können. Unter anderem sind sie genau so eingestellt wie Malik und vertreten jedes Wort von ihm, deswegen sind sie die Boten des Löwenanführers, während den Hyänen es ehrlich gesagt egal ist, was passiert, denn hauptsächlich wollen sie auf der starken Seite sein und am Ende ihre Ruhe haben, wenn das Paradies mal gefunden ist. Wie dem auch sei haben die Schlangen nun manches gesehen und fotografieren können, was ihnen hoffentlich weiterhilft. Nach circa einer halben Stunde ziehen sich Corvin und seine Schlangen zurück zu den Krokodilen und den anderen Tiermanen. Wenn man bedenkt, dass in gerade mal einer halben Stunde die ersten Ergebnisse bereits vorliegen, ist das ein sehr guter Fortschritt. Die Schlangen beeilten sich um schnell bei Tari und den anderen zu sein, denn selbst, wenn es nicht viel Material ist, würde es für den Anfang natürlich reichen um selbst die kleinen Diebstähle zu verhindern, was wohl die Elche und Hirsche erledigen werden. **“Hey Jamy! Wir sind wieder da.”**, sagte Corvin und trat mit den anderen Schlangen ins Wohnzimmer von Tari's Hause. **“Das ging ja wirklich schnell, immer wieder beeindruckend.”**, lächelte Jamy erfreut. **“Habt ihr irgendetwas herausgefunden?”**, fragte die Krokodil-Anführerin anschließend. Mit einem grinsen im Gesicht legte Corvin die Ergebnisse vor. **“Wir haben ein paar Informationen in Erfahrung bringen können. Leider haben sie bisher noch nichts großes vor. Wir vermuten, dass Malik und seine Gefolgschaft selbst noch nicht genau wissen, was sie so tun sollen, denn es stehen nur kleinere Diebstähle bei ihnen an, obwohl sie es sich auch einfach**

erkaufen könnten.“, erklärte Corvin und setzte sich wie seine Leute auch mal auf einen freien Platz, in dem Fall auf den Boden. **“Hm, interessant. Obwohl sie sich alles erkaufen könnten, stehlen sie, aber warum?“**, überlegte Felix etwas laut. **“Ich weiß es nicht, aber wie ihr auf den Bildern sehen könnt, sind das, was sie stehlen wollen, keine großen Dinge, sondern wirklich nur Kleinigkeiten und dazu werden diese Diebstähle auch noch von den Hyänen getätigt. Wären es die Falken, würde Malik die Falken schicken, unter anderem um zu schauen, ob es Wachmänner oder so gibt.“**, warf Erik in die Runde. Erik ist der Anführer der Eulen und ein ziemlich schlauer Geselle, wie seine Mitglieder. Die Eulen sind wahre Techniker und sehr gut im Umgang mit Bauplänen. Man könnte sie mit Wissenschaftlern vergleichen, doch diesen Begriff mögen sie nicht so sehr, aber es sind und bleiben schlaue Köpfe, dazu sind sie noch die Boten der Wölfe. **“Ja, das stimmt schon. Ziemlich merkwürdig. Der erste Diebstahl soll auch in der Schule stattfinden, eine Vase im Klassenzimmer in dem unsere Hasen, Fledermäuse und zwei der Krokodile drin sind.“**, kam es von Fenrir, einem Wolfsmitglied. Ryder, einer der Pferde, schaut nachdenklich aus dem Fenster und weiß gar nicht so genau, was er von allem halten soll. **“Irgendwie habe ich das Gefühl, dass Malik und seine Gefolgsleute sich erstmal an die Diebstähle halten und versuchen mit Wertgegenständen, wie beispielsweise diese Vase zu verkaufen. Nachdem, was ich noch herausgefunden habe, ohne mit jemandem von euch drüber gesprochen zu haben, bekommen Malik und die anderen Löwen nicht mehr genügend Taschengeld und wollen den ganzen Kram verkaufen, auch, wenn es nicht gerade die wertvollsten Dinge sind, aber an höheres würde sich Malik nicht wagen, da es sonst auffallen würde. Natürlich denken alle, dass die Löwen die Diebe sind und da es keine Beweise gibt und nie geben wird, fällt es auch nicht auf.“**, erklärte auch er und begab sich zu seinem Anführer Max. Alle dachten kurz nach und fanden, dass das wirklich Sinn macht. Keiner war böse auf Ryder, warum auch? Er war ein Künstler in Heilung und ein sehr guter Kämpfer, dazu sehr optimistisch und hat so einiges auf dem Kasten, immer für eine Überraschung gut. Tari war über jede Information sehr erfreut und fand, dass es Tag für Tag besser wird und wer weiß, eventuell wird sie es ja schaffen eines Tages Malik zu bekehren und ihm klar zu machen, dass sein Weg, nicht der Richtige ist.